Disseminations-Services: Geisteswissenschaftliches Asset Management System (GAMS)

Stigler, Johannes; johannes.stigler@uni-graz.at

GAMS ist ein OAIS-konformes Repositorium zur Verwaltung, Publikation und Langzeitarchivierung von Forschungsdaten im Allgemeinen und Digitalen Editionen im Speziellen. Die Softwarelösung auf Open Source-Basis orchestriert die Funktionalitäten einer Vielzahl von einschlägigen Softwareprojekten zu einem Ecosystem für geisteswissenschaftliche Forschungsdaten. Dazu wurde am Zentrum für Informationsmodellierung der Universität Graz eine Client-Komponente entwickelt, die intelligente Masseningest- und Verwaltungsabläufe unterstützt. Die Entwicklung von GAMS orientiert sich an den Prämissen der FAIR-Prinzipien für das Forschungsdatenmanagement und stellt sich dem Anspruch nicht nur der nachhaltigen Bereitstellung von (Text-)Daten, sondern auch der dauerhaften Erhaltung der darauf basierenden Prozesse. So tritt neben den konservatorischen Fokus im Planungsansatz auch das Bemühen um die Sicherstellung einer nachhaltigen Verfügbarkeit der Funktionalitäten rund um die gespeicherten Texte und Quellenmaterialien.

GAMS wurde 2014 erstmalig und 2018 wieder als vertrauenswürdigen digitales Archiv nach den Richtlinien des *Core Trust Seals* zertifiziert. Neben einer Vielzahl von Partnerinstitutionen nutzt auch die Österreichische Nationalbibliothek dieses Framework zur Publikation von Digitalen Editionen, die in ihrem Hause entstehen. Es ist frei nach dem Open Source-Prinzip verfügbar und als DARIAH-Beitrag Österreichs registriert.

Die ersten Objekte wurden 2004 unter GAMS erstellt. Das Repositorium enthält derzeit über 100.000 digitale Objekte, die in rund 80 verschiedenen wissenschaftlichen, Drittmittel-geförderten Kooperationsprojekten entstanden sind. 2019 wurde damit begonnen, dem technischen Wandel dieses Zeitraums entsprechend, die Verfügbarkeit dieser Inhalte für die nächsten 15 Jahre sicherzustellen. Ein internes Migrationsprojekt stellt sich der Aufgabe, den Technologiestack des Repositoriums so zu erneuern und *plug-and-play* auszutauschen, dass an den Interface-Komponenten der einzelnen Projekte keinerlei manuelle Adaptionsarbeiten notwendig werden. Diese neue Version von GAMS unterstützt eine clusterbasierte Systemarchitektur auf Basis von Docker und Kubernetes, bietet auch clientseitig viele neue Funktionalitäten und wird Ende 2020 verfügbar sein.

Portal: <https://gams.uni-graz.at>

Technologien: FEDORA Commons, Apache Tomcat, Apache Solr, Apache Cocoon, Blazegraph (Graph Database), LORIS (IIIF Imageserver), Proai OAI-PMH-Provider, LaTeX u.a

Unterstützte Standards: TEI, MEI, LIDO, BIBTEX, RDF, SKOS, OWL, METS, MODS uvm.

Dokumentation: <https://gams.uni-graz.at/doku>

Download: <https://github.com/acdh/cirilo>

PID-Service: <https://hdl.handle.net>

Zertifizierung: CoreTrustSeal

Literatur:

- Stigler, Johannes; Steiner, Elisabeth: GAMS – Eine Infrastruktur zur Langzeitarchivierung und Publikation geisteswissenschaftlicher Forschungsdaten. In: Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare 71: 2018, S. 207–216.

Software:

Fedora, GAMS, iiif, BlazeGraph, Solr, TreeTagger, RDF

Verweise:

Digitale Nachhaltigkeit, OAIS RM, IIF, Metadata-Harvesting, FAIR-Prinzipien, Zentrum für Informationsmodellierung, Universität Graz

Themen:

Archivierung, Institutionen

Zitiervorschlag:

Stigler, Johannes. 2021. Disseminations-Services: Geisteswissenschaftliches Asset Management System (GAMS). In: KONDE Weißbuch. Hrsg. v. Helmut W. Klug unter Mitarbeit von Selina Galka und Elisabeth Steiner im HRSM Projekt "Kompetenznetzwerk Digitale Edition". URL: <https://gams.uni-graz.at/o:konde.70>